

Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.:13/1751-1	

	09.06.2020
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsversammlung	zur Kenntnis	15.06.2020	

**Betreff: Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der SPD-Fraktion
Hilfe für Schaustellerinnen und Schausteller in der Metropole Ruhr durch den
Regionalverband Ruhr (RVR) und seine Tochtergesellschaften**

Antwort:

Die Anfrage wurde am 20.05.2020 an die Geschäftsführungen der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), Ruhr Tourismus GmbH (RTG) sowie an das Referat Liegenschaften des RVR mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet. Die Rückmeldungen werden nachfolgend dargelegt.

Die **RVR-Liegenschaftsverwaltung** beabsichtigt verbandseigene Flächen unbürokratisch und nachfragegerecht für Schausteller*innen zur Verfügung zu stellen. Bislang ist die Nachfrage nach verbandseigenen Flächen jedoch gering. Die Verwaltung führt dies u.a. darauf zurück, dass Schausteller*innen derzeit auch attraktivere und frequenzstärkere Standorte mit besserer Infrastrukturanbindung aus der kommunalen Familie und aus anderen Bereichen des RVR-Konzerns unkompliziert bereitgestellt werden.

Da die **Ruhr Tourismus GmbH** über keine Flächen verfügt, die sie Schaustellerinnen und Schaustellern zur Nutzung entsprechend anbieten kann, kann die Geschäftsführung der RTG keine aktuellen und kreativen Alternativen vorbringen.

Die Geschäftsführung der **FMR** berichtet, dass es zurzeit Angebote in den Parkanlagen der einzelnen Betriebsstätten in Form von Eis- und Imbisswagen und kleineren Essensverkaufsständen gibt. Auf der Wiese vor dem Freizeitbad am Kemnader See besteht seit dem 06.05.2020 ein Autokino, die Genehmigung hierfür läuft allerdings am 20.06.2020 ab. In der Betriebsstätte Nienhausen hat der Zirkus Probst vorzeitig sein Lager aufgeschlagen.

Es bestehen zahlreiche weitere Möglichkeiten in den FMR-Parkanlagen zeitlich befristete, vorübergehende Angebote für Schausteller und Schaustellerinnen vom Foodtruck bis zum Riesenrad zu ermöglichen, wobei aufgrund der Großzügigkeit der Parkanlagen sogar notwendige Coronaabstandsflächen eher eingehalten werden können als auf einem klassischen Jahrmarkt beispielsweise.

Prinzipiell wäre dies also möglich und auch sehr willkommen! Die FMR hat auch vor Corona schon zahlreiche Versuche unternommen Foodtrucks und „ambulante Angebote“ in den Parks zu schaffen. Dabei galt es allerdings immer das Infrastrukturproblem (Strom, Wasser) und das ordnungsrechtliche Problem (Genehmigung durch zuständige Ämter) zu lösen, Letzteres war dabei bisher meist ausschlaggebender.

Gerne stimmt die FMR mit dem LSM Nordrhein neue Angebotsformate ab, um deren und auch unsere ökonomische Situation zu verbessern und die Attraktivität unserer Flächen vielleicht so nicht nur temporär zu erhöhen.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Kalthoff, Martina	Schlüter, Markus	Bereich II Wirtschaftsführung Schlüter, Markus	
Akt.zeichen			